



„Am liebsten wäre ich nicht mehr auf dieser Welt...“

**Sekundäre Prävention in der Schulsozialarbeit
bei suizidgefährdeten Jugendlichen
am Modell der Stadt Zürich**

Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung	8
1	Problemstellung*	8
2	Fragestellung	9
3	Eingrenzung der Fragestellung	10
4	Ziele der Diplomarbeit	11
5	Vorgehensweise / Aufbau	11
II	Theoretischer Teil	13
1	Sachverhalt zum Suizid	13
1.1	Definitionen und Begriffe.....	13
1.2	Zahlen und Fakten.....	14
1.3	Ursachen, Auslöser, Risikofaktoren und Alarmsignale.....	15
1.4	Theorien zur Einschätzung des Suizidrisikos.....	17
1.4.1	Suizidale Entwicklung.....	17
1.4.2	Präsuizidales Syndrom.....	18
1.5	Suizidaiität im Jugendalter.....	19
2	Schulsozialarbeit in der Stadt Zürich	20
2.1	Definition und Gegenstand der Schulsozialarbeit derJStadt Zürich..	20
2.2	Ziel und Leistungen der Schulsozialarbeit der Stadt Zürich.....	21
2.3	Konzept der Schulsozialarbeit der Stadt Zürich.....	21
3	Heutiger Stand der sekundären Suizidprävention in der Schule ...	24
3.1	Sekundäre Suizidprävention in der Schulsozialarbeit.....	24
3.2	Suizid als Thema bei den Lehrkräften.....	25
3.3	Zusammenfassung und SchlussTolgerungen des heutigen Standes...	27
4	Prognosen».....	28
4.1	Prognose ohne zusätzliche Prävention für die Stadt Zürich.....	28
4.2	Prognose mit zusätzlicher Prävention für die Stadt Zürich.....	29
4.3	Fazit aus den gestellten Prognosen.....	30
5	Theoretischer Bezugsrahmen	31
5.1	Allgemeine Handlungstheorie (W-Fragen).....	31
5.2	Theorie menschlicher Bedürfnisse.....	32
5.3	Der transformative Dreischritt.....	34
6	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen des theoretischen Teils	35

III	Praktischer Teil.....	36
1	Sekundäre Suizidprävention - Aufgabe der Schulsozialarbeit?.....	36
1.1	Möglichkeiten zur Früherkennung.....	36
1.2	Einschätzen des Suizidrisikos.....	40
1.3	Intervention.....	40
1.4	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen für die Zuständigkeit der Schulsozialarbeitenden.....	46
2	Ziele der sekundären Suizidprävention in der Schulsozialarbeit...	47
3	Intervention und Kooperation bei vorhandenem Suizidrisiko.....	49
3.1	Notfallplari bei akutem Suizidrisiko.....	49
3.2	Früherkennung durch Lehrkräfte - Handlungsmodelle für verschiedene Situationen.....	54
3.2.1	Vorgehen bei hohem Suizidrisikö.....	56
3.2.2	Vorgehen bei latentem Suizidrisiko.....	58
3.2.3	Vorgehen bei geringem Suizidrisiko.....	60
3.3	Schlussfolgerungen für die Intervention und Kooperation.....	60
4	Beratung von suizidalen Jugendlichen.....	61
4.1	Beziehung aufbauen.....*	62
4.2	Einschätzung des Suizidrisikos.....	63
4.3	Zeitgewinnen.....	65
4.3.1	Allgemeine Strategien, um Zeit zu gewinnen.....	66
4.3.2	Antisuizidvertrag.....	67
4.3.3	Notfallplan für suizidgefährdete Personen.....	67
4.4	Ausnahmen zu üblichen Beratungsgesprächen.;:.....,-	67
4.5	Allgemeine Methoden und Strategien für die Beratung.....	68
4.5.1	Arbeit mit Gefühlen.....:?	69
4.5.2	Problemlösungsstrategien erarbeiten.....	70
4.5.3	Aufbau oder Wiederherstellung tragfähiger Beziehungen.....	70
4.5.4	Theorie menschlicher Bedürfnisse als Hilfsmittel für die Beratung.....	71
4.6	Zusammenfassung und Handlungsmodell für die Beratung von suizidalen Jugendlichen.....	71
5	Voraussetzungen für die Umsetzung der sekundären Suizidprävention in der Schule.....	74
5.1	Voraussetzungen für die Schulsozialarbeitenden.....	74
5.2	Wissen und Fertigkeiten der Lehrkräfte und der Schüler und Schülerinnen.....	77

IV	Schlussteil.....	78
1	Zusammenfassung.....	78
2	Schlussfolgerungen und Lösungsvorschläge für die Praxis.....	79
3	Nutzanwendung, offene Fragen und Ausblick.....	80
V	Literatur- und Quellenverzeichnis.....	82
VI	Anhang.....	85
1	Fragekatalog zur Einschätzung der Suizidalität.....	85
2	Beispiel für einen Plan wöchentlicher Aktivitäten.....	86
3	Beispiel für einen Antisuiizidvertrag und ein Notfallplan für suizidgefährdete Personen.....	87
4	Adress- und Telefonliste.....	89